

# Olympiade der Vierfüssler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1935)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988333>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Pudel glänzt im Weit-Hochsprung.

## **OLYMPIADE DER VIERFÜSSLER.**

Natürlich ist der Sinn dieser Olympiade der Hunde nicht der, Rekorde zu brechen und neue aufzustellen. Die treuen Begleiter des Menschen werden hier vielmehr ernsthaft und eingehend auf ihre besondern Begabungen und Kräfte geprüft. Man möchte erkennen, für welche Dienstleistungen sich die verschiedenen Rassen eignen. Der Pudel auf dem Bild z. B. zeigt sich zwar als prächtiger Springer und könnte es in diesem Fach mit manchem Polizeihund aufnehmen. Wird er aber zum Finder von Trüffel-Pilzen abgerichtet, so macht ihm seine Fertigkeit in diesem „Beruf“ keiner nach. Die Schäferhunde sind immer mehr als Hüter von Menschen und als Detektive tätig, und ihre Stelle auf der Schafweide nimmt der grosse, ungarische Schnauzer ein oder auch der Schweizer Sennenhund. Andere Rassen dagegen lassen sich zum Sanitätshund oder zum Blindenführer ausbilden.